

Veterinärdienst und Armeetier Unteroffiziersschule 46-1/2021

UOS Woche eins

Für 32 motivierte Unteroffiziersanwärter galt es ab dem 2. November 2020 ernst:

Die vierwöchige Unteroffiziersschule hatte begonnen! Natürlich fand unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen das Antrittsverlesen statt. Unser Schulkommandant, Oberst i Gst Antonio Spadafora, gab uns zwei Aufträge mit, zu denen wir uns in den folgenden vier Wochen Gedanken machen mussten: Einerseits Führungsfehler, die durch unsere Kader begangen wurden und wie wir diese als zukünftige Gruppenführer vermeiden können, andererseits welche Massnahmen wir ergreifen dürfen, um unsere Unterstellten "in die Schranken" zu weisen. Dienstagnachmittag fand eine Verschiebungsübung auf das Flüeli statt. Bei dieser Herausforderung konnten einige von uns die ersten Versuche in der Führungstätigkeit wagen. Beim Ziel angekommen musste jede Gruppe einen "Igel" beziehen und anschliessend ein SNORDA präsentieren. Am Mittwoch konnten die Veterinär-, Hfs- und Train Anwärter endlich die Reitpferde aus dem NPZ einschätzen. Jeder von uns bekam ein Pferd entsprechend seinem Reitniveau zugeteilt. Den Rest der Woche befassten wir uns mit Ausbildungsmethodik, Führungsausbildung und absolvierten die ersten Sequenzen Fachdienst. Am Samstag durften wir das letzte Mal in der UOS nach Hause.



UOS Woche zwei

Aufgrund der Coronapandemie mussten wir ab sofort die Wochenenden in der Kaserne Sand-Schönbühl verbringen, damit wir gesund entlassen werden konnten. Am Montagnachmittag wurden wir in den Biwakbau instruiert. Anschliessend konnten wir das neu erlangte Wissen in die Praxis umsetzen, indem wir unsere Einzelbiwaks aufschlugen. Die Hundeführer teilten ihr Biwak mit ihren Hunden. Für das Biwakieren stellten wir ein Grabenfeuer, einen Materialunterstand, einen Lageplan und eine Wachmannschaft auf. Am Abend konnten wir von verschiedenen Ausbildungen profitieren. Wir wurden am Restlichtverstärker und dem Wärmebildgerät ausgebildet und lernten das Verhalten bei Nacht. Als Highlight führte die Klasse ein Nachtschiessen durch. Die Hundeführer schossen mit der Raketenpistole und die Sturmgewehrträger mit Leuchtspurmunition. Nach einem einfachen Nachessen (Notration) wurden wir, mit Marschpackung auf Mann, in zwei Gruppen aufgeteilt, welche mitten in unbekanntem Terrain ausgesetzt wurden. Ziel war es, taktisch korrekt zum Biwakplatz zurück zu finden. Nach einer kurzen Nacht starteten wir mit einem Waffenlauf in den nächsten Tag. Dieser führte über drei Kontrollpunkte und einer Strecke von ca. 6 Kilometern zurück zum Waffenplatz. Anschliessend folgte eine Besprechung, sowie die Wiedererstellung der materiellen Einsatzbereitschaft. Beim Schiessen im 300 Meter, beziehungsweise 25 Meter Stand vom Donnerstag, durften wir unter Anleitung der Berufsmilitärs einen Waffenwechsel zwischen Sturmgewehr- und Pistolenschützen vornehmen. Damit stand auch schon wieder das Wochenende vor der Tür.





UOS Woche drei

Diese Woche geht nicht nur mit Reiten, sondern auch diversen Zwangsmittel-Ausbildungen los. Bereits am ersten Abend fand eine Wirkungsdemo des RSG an drei freiwilligen Figuranten unter den Kadernachülern statt. Uns wurde demonstrativ bewusst gemacht, dass ein potenzieller Gegner trotz Liedschluss weiterhin noch eine große Gefahr darstellt. Ab Dienstag wurden, über die ganze Woche verteilt, diverse Unterrichtssequenzen (Lehrfektionen) von uns Anwärter geleitet. Dabei wurden alle möglichen Inputs bei der Beurteilung beachtet. Der Ausbilder musste zuerst sich selbst reflektieren, anschließend wurde er von den Kameraden (den Auszubildenden) beurteilt. Zu guter Letzt gaben noch die Berufsmilitäre ihr Prädikat mit der Benotung ab. Das Wochenende war schnell da und wir schlossen den Samstagnachmittag mit einer funktionsübergreifenden Demonstration ab. Diese beinhaltete die Demonstration der Hundeführer mit vielseitigen Schutz- und Rettungssequenzen, sowie die Hufschmiede, welche ihre Hufschmiedetechniken präsentierten.

UOS Woche vier

Jetzt lagen alle Augen auf einer bestimmten Sache: der Inspektion. Dafür war die Motivation hoch und unsere Klasse bemühte sich, einen positiven Gesamteindruck zu hinterlassen, was uns durch eine umfangreiche Vorbereitung aus den Wochen zuvor mehr als gelang. Wir erfüllten die Schlusseininspektion mit einem "sehr gut". Am darauffolgenden Tag kam noch die Reitinspektion dazu, welche aber weniger anspruchsvoll war, da sie deutlich schneller vorbei ging und einige neue Reiter dabei waren. Am Donnerstagnachmittag, nach einem kurzen, mit verschiedenen Themen gepickten Postenlauf, stand die



Beförderung auf dem Programm. Mit einer schlichten, aber würdigen Zeremonie wurden wir, die Soldaten der UOS 46-1/21, durch den Kommandant Komp Zen, zu Wachtmeistern befördert. Am letzten Tag wurden noch die Pferde abgeschätzt, die Hunde der Austrittsrevision unterzogen und alles aufgeräumt und geputzt. Dann um 15:30 Uhr war es soweit. Unser Klassenlehrer, Stabsadj Muster, entließ uns in den Urlaub und somit war die UOS 46-1/2021 beendet.

Wm Stuber, Wm Mereu, Wm Michel